

Inhalt

Vorwort	7
1. Die letzte Krise der Erde	9
2. Vorzeichen seines Kommens.....	15
3. „Wann wird das geschehen?“	25
4. Die Gemeinde der Endzeit.....	33
5. Bibelstudium und Gebet	47
6. Der Lebensstil der Übrigen.....	55
7. Leben auf dem Land	69
8. Leben in der Stadt.....	79
9. Sonntagsgesetze.....	89
10. Schwere Zeiten	103
11. Satanische Täuschungen.....	111
12. Die Sichtung	123
13. Der Spätregen	131
14. Der laute Ruf	141
15. Siegel oder Malzeichen?.....	153
16. Der Abschluß der Gnadenzeit.....	161
17. Die sieben letzten Plagen.....	169
18. Die Zeit der Trübsal.....	179
19. Die Wiederkunft Christi	191
20. Das Erbe der Erlösten.....	199
Verzeichnis der Abkürzungen	216
Bibelstellenverzeichnis	219
Stichwortverzeichnis	221
Studienhilfe zu diesem Buch	229

1. Die letzte Krise der Erde

Besorgt über die Zukunft

Die Gegenwart ist für alle Menschen von überragendem Interesse. Herrscher und Staatsmänner, Inhaber von Vertrauens- und Machtstellungen, nachdenkende Männer und Frauen aller Schichten verfolgen aufmerksam, was um uns her geschieht. Sie beobachten die Beziehungen zwischen den Nationen. Sie bemerken die starke Erregung, die sich aller irdischen Elemente bemächtigt, und erkennen, daß sich etwas Großes und Entscheidendes anbahnt – daß die Welt am Rande einer gewaltigen Krise ist. — PKd, 375 (1914)

Die Katastrophen zu Wasser und zu Land, die gesellschaftlichen Unruhen, die Warnungen vor einem Krieg verheißen nichts Gutes. Sie sind Vorboten bevorstehender Ereignisse von gewaltigsten Ausmaßen. Die Mächte des Bösen sind dabei, ihre Kräfte zu verbinden und sich zusammenzuschließen. Sie stärken sich für die letzte große Krise. Große Veränderungen werden bald in unserer Welt stattfinden, und die letzten Entwicklungen werden sehr schnell vor sich gehen. — 9T, 11 (1909)

Unruhige Zeiten stehen unmittelbar bevor

Die Trübsal wird bis zum Ende zunehmen. Deren Zeit steht unmittelbar bevor. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Die Welt ist vom Gespenst des Krieges aufgeschreckt. Die Prophezeiungen aus Daniel 11 haben fast ihre letzte Erfüllung erreicht. — RH 24.11.1904

Die Zeit der Trübsal – einer Trübsal, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt [Daniel 12,1] – steht unmittelbar bevor, und wir sind wie die schlafenden Jungfrauen. Wir sollen aufwachen und den Herrn Jesus bitten, uns mit seinen mächtigen Armen zu umfassen und uns durch die bevorstehende Zeit der Trübsal zu tragen. — 3MR, 305 (1906)

Die Welt wird immer zügelloser. Bald wird es großes Unheil unter den Nationen geben – Nöte, die nicht nachlassen, bis Jesus wiederkommt. — RH 11.2.1904

Wir stehen an der Schwelle von Zeit und Ewigkeit. Schnell werden Gottes Gerichte aufeinander folgen: Feuer, Überschwemmungen und Erdbeben, dazu Krieg und Blutvergießen. — PK, 197 (1914)

Uns stehen stürmische Zeiten bevor, aber laßt uns nicht ein Wort des Unglaubens oder der Entmutigung äußern. — ChS, 136 (1905)

Kein Gericht ohne Vorwarnung

Gott hat die Menschen vor kommenden Gerichten stets gewarnt. Wer seiner Warnungsbotschaft vertraute und – seinen Geboten gehorsam – nach seinem Willen handelte, blieb vor den Heimsuchungen bewahrt, die über die Ungehorsamen und Ungläubigen hereinbrachen.

Zu Noah wurde einst gesagt: „Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht erfunden vor mir zu dieser Zeit.“ (1. Mose 7,1) Noah folgte der Aufforderung des Herrn und wurde gerettet. Lot empfing die Botschaft: „Macht euch auf und geht aus diesem Ort, denn der Herr wird diese Stadt verderben.“ (1. Mose 19,14) Lot begab sich unter die Obhut der himmlischen Boten und wurde bewahrt. Auch Christi Jünger wurden vor der Zerstörung Jerusalems gewarnt. Wer von ihnen auf die Zeichen des nahenden Untergangs achtete und aus der Stadt floh, entging der Vernichtung. So sind auch uns genügend Zeichen der Wiederkunft Christi und des Verderbens, das über die Welt hereinbrechen wird, gegeben worden. Wer diese Warnungen beachtet, wird gerettet werden. — LJ, 631.632 (1898)

Vorbereitet auf die Zukunft

Die entscheidende Stunde ist jetzt sehr nahe ... Sind wir vorbereitet, fest zu bleiben bei der Verteidigung der Gebote Gottes und des Glaubens an Jesus? Vor der Kreuzigung erklärte der Heiland seinen Jüngern, daß er getötet werden und aus dem Grabe wieder auferstehen würde, und Engel umgaben sie, um seine Worte ihren Herzen und Gemütern einzuprägen.¹ Die Jünger aber erwarteten eine irdische Befreiung vom römischen Joch und konnten den Gedanken nicht ertragen, daß Jesus, der Mittelpunkt ihrer Hoffnung, einen schmachvollen Tod erleiden sollte.

¹ Vgl. Markus 8,31.32; 9,31; 10,32—34

Die Worte, an die sie sich hätten erinnern sollen, entschwanden ihrem Gedächtnis, und als die Zeit der Prüfung kam, waren sie unvorbereitet. Jesu Tod zerstörte ihre Hoffnungen vollständig, als ob er sie nie auf sein Sterben hingewiesen hätte.

So wird uns in den Weissagungen die Zukunft ebenso deutlich erschlossen, wie sie den Jüngern durch Christi Worte erschlossen wurde. Die Ereignisse, die mit dem Ende der Gnadenzeit und dem Vorbereitungswerk für die Zeit der Trübsal in Verbindung stehen, werden uns klar veranschaulicht. Aber Tausende haben ein Verständnis für diese wichtigen Wahrheiten, als wären sie ihnen nie offenbart worden. Satan wacht, um jeden Einfluß von ihnen abzulenken, der sie zur Seligkeit tauglich machen könnte. — GK, 594.595 (1911)

Endzeitprophetie verlangt unsere Aufmerksamkeit

Dann sah ich den dritten Engel [Offenbarung 14,9-11]. Mein begleitender Engel sagte: „Furchtbar ist sein Werk. Schrecklich ist seine Mission. Er ist der Engel, der den Weizen vom Unkraut scheidet und den Weizen für die himmlische Scheune bindet oder versiegelt. Diese Dinge sollten alle Gedanken, die ganze Aufmerksamkeit beschäftigen.“ — FS, 109 (1854)

Wir werden uns vor der Obrigkeit verantworten müssen für unseren Gehorsam gegenüber Gottes Geboten, um den Grund unseres Glaubens bekanntzumachen. Und die Jugend sollte das begreifen.

Die jungen Menschen sollten die Ereignisse kennen, die vor Abschluß der Weltgeschichte stattfinden werden; denn diese Dinge betreffen unser ewiges Wohlergehen. Lehrer und Studenten sollten ihnen mehr Aufmerksamkeit widmen. — 6T, 128.129 (1900)

Wir sollten auf die Wegzeichen achten, die uns zeigen, in welcher Zeit wir leben. — 4MR, 163 (1895)

Wer sich unter Gottes Herrschaft begibt, um sich von ihm führen zu lassen, wird den steten Gang der Ereignisse verstehen, wie sie nach seinem Willen vorgesehen sind. — 7T, 14 (1902)

Wir sollten uns mit der Erfüllung der Prophetie in der Geschichte und mit dem Wirken Gottes in den großen Reformationsbewegungen befassen. Dann werden wir die Entwicklung der Ereignisse begreifen, wenn sich die Nationen zur letzten Auseinandersetzung innerhalb des großen Kampfes erheben. — 8T, 307 (1904)

Besonders wichtig: Daniel und Offenbarung

Wir sollten das Wort Gottes viel gründlicher studieren. Vor allem die Bücher Daniel und die Offenbarung verdienen so viel Aufmerksamkeit wie nie zuvor ... Das Licht, das Daniel von Gott empfing, war ganz besonders für diese letzten Tage gedacht. — TM, 112.113 (1898)

Laßt uns das zwölfte Kapitel Daniel lesen und untersuchen. Es ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen müssen. — 15MR, 228 (1903)

Das letzte Buch des Neuen Testaments ist erfüllt von Wahrheiten, die wir verstehen müssen. — COL, 133 (1900)

Die noch unerfüllten Vorhersagen des Buches der Offenbarung werden bald in Erfüllung gehen. Dieses prophetische Buch soll jetzt vom Volk Gottes sorgfältig studiert und klar verstanden werden. Es verhüllt nicht Gottes Botschaft, sondern sagt uns eindeutig voraus, was in der Zukunft sein wird. — 1NL, 96 (1903)

Die bedeutsamen Botschaften, die in der Offenbarung eine nach der anderen gegeben worden sind, sollen den ersten Platz im Denken von Gottes Volk einnehmen. — 8T, 302 (1904)

Klar und deutlich verkündigen

Es gibt viele, die die Prophezeiungen, die sich auf unsere Tage beziehen, nicht verstehen; sie muß man aufklären. Es ist die Pflicht sowohl der Wächter als auch der Laien, der Trompete einen deutlichen Ton zu geben. — Ev, 194.195 (1875)

Laßt die Wächter ihre Stimme erheben und die Botschaft verkündigen, die gegenwärtige Wahrheit für unsere Zeit ist. Laßt uns den Menschen zeigen, wo wir uns in der prophetischen Geschichte befinden. — 5T, 716 (1889)

Es gibt einen Tag, den Gott für den Abschluß dieser Weltgeschichte bestimmt hat: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und *dann* wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24,14) Diese Prophezeiung erfüllt sich schnell. Mehr, viel mehr sollte über diese unheimlich wichtigen Themen gesagt werden. Der Tag steht vor der Tür, an dem das Schicksal der Menschen für immer festgelegt werden wird ...

Große Anstrengungen sollten unternommen werden, um den Menschen dieses Thema vor Augen zu halten. Die ernste Tatsache, daß der Tag des Herrn plötzlich, unerwartet kommen wird, sollte nicht nur den Menschen in der Welt, sondern auch unseren eigenen Gemeinden immer wieder bewußt gemacht werden. Die ernste Warnung der Prophetie ist an jeden Menschen gerichtet. Keiner soll sich vor der Gefahr gefeit fühlen, überrascht zu werden. Laßt euch durch keine prophetische Interpretation irgend eines Menschen die Gewißheit rauben, daß ihr die Ereignisse kennt, die zeigen, daß dieses große Ereignis unmittelbar bevorsteht. — FE, 335.336 (1895)

Schon jetzt Trübsal blasen?

Wir sind gegenwärtig nicht in der Lage, im einzelnen die Ereignisse zu beschreiben, die in unserer Welt in Zukunft stattfinden werden, eins aber ist sicher: In dieser Zeit hilft nur Wachen und Beten; denn der Tag des Herrn ist nahe. — 2SM, 35/FG 2, 36.37 (1901)

Das Malzeichen des Tieres ist genau das, als was es angekündigt worden ist. Nicht alles darüber ist bis jetzt verstanden worden noch wird es verstanden werden, bis die Bücher aufgetan werden. — 6T, 17 (1900)

Viele werden ihre gegenwärtigen Pflichten nicht wahrnehmen und sich ihres Lebens in Ruhe und Frieden und der Segnungen der Gegenwart nicht erfreuen, weil sie sich wegen der zukünftigen Ereignisse schon heute zersorgen. Das heißt nichts anderes, als die Zeit der Trübsal vorwegzunehmen. Für diese „vorgezogene“ trübselige Zeit werden wir keine Gnade empfangen. — 3SM, 383.384 (1884)

Gottes Kinder werden eine Zeit der Trübsal erleben, aber wir sollen ihnen das nicht ständig vor Augen halten. Dadurch sorgen wir nur dafür, daß sie unnötigerweise schon jetzt eine Zeit der Trübsal durchmachen. Es wird auch zu einer Sichtung unter Gottes Volk kommen, aber das ist nicht die Botschaft, die heute in die Gemeinden getragen werden soll. — FG 1, 190 (1890)